

Skitour Parpeinahorn 2062m



Tourenleiter: René Langenegger

Anzahl Teilnehmer: 12

Datum, Ziel: Samstag, 1. Februar 2014 ü.M.

Talort: Mathon, 1527 m.ü.M.

Abmarsch .. Rückkehr: 08:00 Uhr .. 13:00 Uhr

Anreise mit: 3 Autos

Abfahrt in Altstätten: 06:45 Uhr

Zusammenfassung: Die Ausweichtour führte uns statt auf den Alvier auf das stürmische Parpeinahorn. Es gab von allem etwas: viel frische Luft, Sonne und Wolken, Pulver, Betonschnee und Plattenpulver.

Tourenbericht:

Nachdem beim Alvier der ganze Schnee wegen dem Föhn in den Mulden liegt, wollte ich auf eine Skitour mit super Pulver ausweichen. Bereits bei der Anfahrt wirkte der Föhn mit hohen Temperaturen und überschwappenden Wolken vom San Bernadino. Eigentlich wollten wir auf den Tarantschun, jedoch entschied ich mich kurzfristig für das Parpeinahorn, da mir der Tarantschun bei den vorherrschenden Verhältnissen zu gefährlich war.

So stiegen wir um 8.15 von Mathon im bereits schweren Neuschnee hoch. Über dem Wald wirkte der Föhn in voller Kraft und verfrachtete den Schnee. Ca. 200m unter dem Gipfel zogen wir an einem etwas geschützten Ort die Gipfelpause vor. Auf dem Parpeinahorn 2062m gab es dann nur eine kurze Gipfelpause und wir fuhren sofort wieder runter.

Die Abfahrt führte uns dann etwas geschützt vom Piz Beverin durch einige Mulden mit etwas besserem Schnee. So gab es doch noch einige Schwünge die aber im Plattenpulver oder der Bremsschnee endeten. Auf den letzten Hängen „genossen“ wir den durchnässten Betonschnee auf der Aufstiegsspur!

Glücklich bei diesen Verhältnissen doch 1100Hm gemacht zu haben, kamen wir wieder in Mathon an und liessen die Skitour noch bei Suppe und Kuchen im Restaurant gemeinsam ausklingen.





Von der Luvseite der Mulde, aus sicherer Entfernung, lösten wir durch eine Fernauslösung die überwechelte Leeseite aus (Bestätigung der Erheblichen Lawinengefahr).



Teilnehmer:

Gabriela Küng, Marianne Tanner, Maja Eschenmoser, Helena Sonderegger, Ame Hauser, Barbara Graf, Martina Langenegger, Ralf und Oliver Benz, Peter Hauser, Hanspeter Nüesch

Tourenbericht:

René Langenegger